

■ Nahverkehr

S-Bahn-Wiederinbetriebnahme statt Bahnhofspaläste

aus SIGNAL 04/1992 (Juni 1992), Seite 11 (Artikel-Nr: 10001510)
Berlin-Brandenburger Förderverein Kremmener Bahn

Nach der 25-Millionen-Blamage ist jetzt blinder Aktivismus angesagt: Weil Verkehrssenator Haase sich offenbar nicht noch einmal dadurch blamieren will, daß Millionen verschenkt werden, legt er jetzt ein Bahnhofs-Renovierungs-Programm auf, um das Geld ohne großen Koordinierungs- und Planungsaufwand verbauen zu können. Der Bürger allerdings fragt sich, warum die gut 100 Mio DM nicht erst einmal in Gleisbau, Signaltechnik und S-Bahn-Züge gesteckt werden? Denn vordringlich wollen die Berliner wieder auf allen alten Strecken neu S-Bahn fahren! Gerade die kurzfristige Reaktivierung der Umlandverbindungen ist doch so wichtig, damit Berlin nicht im Autostau erstickt.

Daher fordert der Berlin-Brandenburger Förderverein Kremmener Bahn erneut - und nicht nur für die S-Bahn von Tegel über Heiligensee nach Hennigsdorf/Velten - endlich das Wichtigste zuerst zu tun: - Politischer Startschuß für Planfeststellungsverfahren sowie Gleis-, Brücken- und Trassenplanungen, jetzt! Streckeninstandsetzungen unmittelbar im Anschluß, 1992 beginnend! Kurzfristige Wiederaufnahme des S-Bahn-Betriebes nach der Instandsetzung, also ab 1993! Umbau zu Bahnhofspalästen (wenn überhaupt) erst nach Wiederinbetriebnahme sämtlicher S-Bahn-Strecken, die vor dem Mauerbau existierten!

Nicht nur Deutschland und Berlin, auch die S-Bahnen müssen wiedervereinigt werden - und das mit Tempo!

Dieser Artikel mit allen Bildern online:

<http://signalarchiv.de/Meldungen/10001510>.

© GVE-Verlag / signalarchiv.de - alle Rechte vorbehalten